



## DEGUM Stufe 2 Treffen 2010 in Mainz Sitzungsprotokoll Sektion Innere Medizin /Radiologie

Tagungsort und -zeit: Congress Centrum, Watfordsaal II  
Samstag **23.10.10 10:30 bis 14:30 Uhr**

An dieser Stelle bedanken wir uns auch für die Teilnahme von Dr. Schuler, Sektionsleiter Innere Medizin.

Die Sitzung wurde geleitet von Herrn G. Wittenberg, Bielefeld Sektion Radiologie, Herrn G. Kunze, Villingen-Schwenningen Sektion Innere Medizin und Frau B. Beuscher-Willems, Freudenberg Sektion Innere Medizin, Sprecher der DEGUM Stufe 2  
Teilnehmer: Es waren 25 Ausbilder der DEGUM Stufe 2 anwesend.

Wegen der Überschneidung mit anderen wichtigen Sitzungen bzgl. Ultraschallausbildung wurde die Sitzung verschoben und gekürzt. Die Sitzung wurde pünktlich von Frau Dr. Beuscher-Willems eröffnet.

Von Teilnehmern wurde bedauert, dass es zu einer Terminverschiebung kam und dieses nicht vorab angekündigt und das Programm nicht im Hauptprogramm gedruckt wurde.

### Organisationsstruktur und Ziele der Stufe 2 – Treffen der Sektionen „Innere Medizin“ und „Radiologie

Zunächst wurden folgende Ziele und Wünsche der Stufe 2 genannt:

- Verbesserung der Ausbildung
- Qualifikation für die Stufe 3
- 

Es wurde über die Schwierigkeit die Stufe 3 zu erreichen diskutiert. Es kam die Frage nach der Grenze zum Seminarleiter auf. Diese stellte Dr. Schuler dar. Er führte aus, dass die DEGUM eine wissenschaftliche Gesellschaft sei und die Seminarleiter wissenschaftlich tätig seien.

Von den Teilnehmern wurden die geforderten Publikationen als wesentliche Hürde angesehen. Folgende Lösungen wurden diskutiert: Seminarleiter fungieren als Tutoren der Stufe 2

- zur Anleitung und Unterstützung von Publikationen
- zur Erreichen der Stufe 3
- Entwicklung eines Mentorenprogramms / Patenschaften in der DEGUM

Weiter wurde ein fehlendes Feed back bemängelt und folgender Verbesserungsvorschlag gemacht:

- Ausbilder sollen als Referenten von Seminarleitern zu deren Kursen eingeladen werden.

Es zeigt sich, dass viele Ausbilder Kurse anbieten aber nur wenige auch anerkannte DEGUM Kurse durchführen. Einige möchten gerne Kurse anbieten, finden aber keine Mitstreiter.

Folgende Lösung wurde diskutiert:

- Vernetzungen schaffen
- Eine Plattform in der DEGUM einrichten „wer ist wo“

### Weitere Treffen:

Nach dem Angebot von Prof. Nürnberg können die Treffen im Rahmen der Brandenburgischen Ultraschall-Tagung stattfinden.

Aus zeitlichen Gründen wurde von den Leitern, im Vorgriff, für das Treffen in 2011 vereinbart, dass dieses im Rahmen der Brandenburgischen Ultraschalltage stattfinden soll.

Die (nächste) 12. Brandenburgische Ultraschall-Tagung findet am Freitag und Samstag den **13-14.Mai 2011** in Brandenburg an der Havel statt. Es wurde betont, dass für die Veranstalter der Tagung das Stufe 2-Treffen am Donnerstag günstig wäre.

In der folgenden Abstimmung per Handzeichen wurde mit knapper Mehrheit (12 ja, 9 nein, 4 Enthaltungen) der Termin am **Samstag den 14. Mai 2011** bestätigt. Die Sitzung soll am Samstagnachmittag über einen Zeitraum von 4 Stunden stattfinden. Sollten Samstag keine Räume zur Verfügung stehen, soll die Sitzung alternativ am Donnerstagnachmittag stattfinden.

Weitere Abstimmungen betrafen die Organisation folgender Treffen. Es standen verschiedene Optionen zur Diskussion (DEGUM Dreiländertreffen, Brandenburgische Ultraschalltage oder alternierend je nach Tagungsort der DEGUM Dreiländertreffen)

Auch weil der Termin der Brandenburgischen Ultraschalltage meist mit weiteren, den Mitgliedern wichtigen Tagungen kollidiert, war die Mehrheit dafür sich auf dem DEGUM Dreiländertreffen zu treffen. (13 ja, 9 nein, 2 Enthaltungen)

So werden die Treffen, mit Ausnahmen s.o., bis auf weiteres regelmäßig auf den DEGUM Dreiländertreffen stattfinden und zwar in Davos 25. - 29. September 2012 und in Stuttgart 09.- 12. Oktober 2013. Die genauen Termine sollen sich am Programm orientieren, so dass möglichst Überschneidungen mit wichtigen Veranstaltungen vermieden werden. Findet sich keine Veranstaltungslücke sollen die Treffen am Samstag stattfinden.

Es folgten die geplanten Vorträge mit interessantem Inhalt und informativen Bildern.

**Vorträge:**

C. Pachmann, Israelitisches Krankenhaus Hamburg: Cystische Pankreasläsion - was tun?

M. Mauch, Kreiskrankenhaus Sigmaringen: Die Autoimmunpankreatitis in Deutschland - Ergebnisse einer DEGUM-Umfrage

T. Müller, Klinikum am Steinenberg Reutlingen: Zwischenfälle bei sonografisch gesteuerten Interventionen

K. Stock, Universitätsklinikum rechts der Isar München: Kontrastmittelsonografie bei Nierenläsionen

**Kasuistiken :**

B. Beuscher-Willems, Krankenhaus Bethesda Freudenberg: Pseudoxanthoma elasticum (PXE) - eine angeborenen Erkrankung mit multiplen systemischen Manifestationen

G. Hübner, Kreiskrankenhaus Köthen: Seltene Ursache einer seltenen Erkrankung

G. Kunze, Klinikum Villingen-Schwenningen: Sonografische Befunde bei zervikalen Lymphödemen

Den Referenten wurde von der Leitung besonders gedankt.

Ausblick:

Die Diskussion über die Organisationsstruktur der Stufe 2 - Treffen der Sektionen "Innere Medizin" und "Radiologie" und die Vertiefung der Ziele wurde ausgelassen und soll dann auf dem nächsten Treffen am 14. Mai 2011 geführt werden.

Eine rege Teilnahme ist wichtig, auch damit die Entscheidungen von einer größeren Anzahl der Mitglieder getragen werden.

Dr. med. Barbara Beuscher-Willems  
Chefärztin  
Sprecherin der DEGUM 2  
Innere Medizin/Radiologie